

Geistliche Abendmusik

in der Kirche Weißer Hirsch am Sonntag, dem 30. Sept., nachm. 5 Uhr

Gottfried August Homilius / 1714–1785

Domine! Ad adjuvandum me festina. Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum! Amen! Alleluja! Deo dicamus gratias!

(Herr! Sei Schutz und Hilfe uns. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Alleluja! Herr, Gott, wir danken Dir.)

Heinrich Schütz / 1585–1672

Aller Augen warten auf dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn möge bleiben mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu besuchen.

(Satz für Knabenstimmen und Orgel – Peter Schmidt, Reinhard Tschache)

Friedemann Bach / 1710–1784

Kein Hälmlein wächst auf Erden, der Himmel hat's betaut, und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's erschaut. / Wenn du auch tief beklommen in Waldesnacht allein: einst wird von Gott dir kommen dein Tau und Sonnenschein. / Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag, so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blütentag.

Jacob Handl (Gallus) / 1550–1591

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et demitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas intetationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Johann Pachelbel / 1653–1706. Ciaconna in d-moll

Johann Sebastian Bach / Motette für zwei Chöre

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen, sollen ihn loben. Israel freue dich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen. (Ps. 149.)

1. Chor: Gott, nimm dich ferner unser an, denn ohne dich ist nichts getan mit allen unsern Sachen. Drum sei du unser Schirm und Licht. Und trügt uns unsere Hoffnung nicht, so wirst du's ferner machen. Wohl dem, der sich nur steif und fest auf dich und deine Huld verläßt.

2. Chor: Wie sich ein Vater erbarmet über seine jungen Kinderlein, so tut der Herr uns allen, so wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm Gemächte. Gott weiß, wir sind nur Staub, gleich wie das Gras vorm Rechen, ein Blum und fallend Laub! Der Wind nur drüber wehet, so ist es nicht mehr da! Also der Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! (Ps. 150,5.) (Ps. 150,2.)

Johann Sebastian Bach / 1685–1750. Fuge a 5 voci pro organo pleno

Felix Mendelssohn-Bartholdy / 1809–1847

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke. Warum verstößest du mich? Warum läßt du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir! Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Worte der Heiligen Schrift – Gebet – Segensgruß

Anton Bruckner / 1824–1896

Locus iste a Deo factus est, inaestimabile sacramentum irreprehensibilis est. (Diese Stätte ist von Gott gemacht, ein unergründliches Geheimnis, kein Makel ist an ihr.)

Ave Maria gratia plena. Dominus tecum. Benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui. Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus. Amen. (Gegrüßt seist du, Maria. Der Herr sei mit dir, du Gesegnete unter den Weibern, und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder. Amen.)

Os iusti meditabitur sapientiam et lingua eius loquetur iudicium. Lex Dei eius in corde ipsius et non supplantabuntur gressus eius. (Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes stehet recht in seinem Herzen und seine Schritte werden nicht straucheln.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor unter der Leitung seines Kantors Professor Rudolf Mauersberger. An der Orgel: Kantor Rudolf Schmidt.

Diese Textfolge kostet 1 Mk. Die Kollekte dieser Abendmusik, um die sehr herzlich gebeten wird, erhält der Kreuzchor für seinen Dienst an der musica sacra.
Helft mit am Weiterbestand unseres Kreuzchores!

Parole: Wer baut Dresden wieder auf? – Nur wir!